

Preise für jüngsten Schützen-Nachwuchs

Pentenriederin gewinnt Kids-Starter-Cup

Würmtal – Um interessierte Anfänger in das sportliche Schießen einführen zu können, hat der Schützengau Starnberg im Rahmen seines 60. Gaudamenschießens (wir berichteten) den Kids-Starter-Cup mit dem Lichtgewehr auf den Ständen der SG Edelweiß Gilching ausgetragen. Teilnahmeberechtigt waren Kinder, die am Austragungstag das zwölfte Lebensjahr noch nicht vollendet hatten. Die Buben und Mädchen schossen mit dem Lichtgewehr, stehend mit Auflage. 20 Kinder beteiligten sich an dem Wettbewerb und wurden von den Jugendleitern des Gastgebervereins aus Gilching, Marco Hilger und Jonathan Leder, fachkundig angeleitet und betreut.

Bei der Preisverteilung zum Gaudamenschießen durfte sich dann jedes Kind, das seine 30 Schüsse abgegeben hatte, zusätzlich zu seiner persönlichen Urkunde noch einen Preis aus diversen Geschicklichkeitsspielen aussuchen. Die beste

Serie beim jüngsten Nachwuchs hatte Magdalena Plöschner von den Wildschützen Pentenried mit 100,6 Ringen abgeliefert, dicht gefolgt von Isabella Artemenko (SG Edelweiß Gilching) mit 97,3 Ringen. Platz drei ging an Emma Drahtschmidt (SG St. Sebastian Aufkirchen) mit 93,8 Ringen. mm

Ergebnisliste

1. Magdalena Plöschner (100,6 Ringe), 2. Isabella Artemenko (97,3), 3. Emma Drahtschmidt (93,8), 4. Emilia Stumpfenhausen (90,4), 5. Wolfgang Schmid (89,9), 6. Oskar Zeigermann (85,3), 7. Damian Lenz (85,2), 8. Quinn-Laurin Preuß (84,5), 9. Tobias Tschirpzig (83,6), 10. Angelina Lenz (80,6), 11. Jaspas Hochstetter (79,5), 12. Vanessa Stumpfenhausen (78,5), 13. Patricia Richter (78,0), 14. Leonhard Horn (77,2), 15. Malian Schott Neves (72,9), 16. Lena Sanktjohanser (69,5), 17. Anna-Maria Schimpf (65,0), 18. Rosalie Reisenauer (55,8), 19. Lotta Wilke (48,9), 20. Moritz Reisenauer (24,7).



Für die jüngsten Schützinnen und Schützen hat der Gau Starnberg den Kids-Starter-Cup auf den Ständen der SG Edelweiß Gilching durchgeführt. SCHÜTZENGAU STARNBERG

IHRE REDAKTION

Michael Grözinger
Telefon 0 81 51 / 26 93 34
sport.wuertal@merkur.de

FECHTEN

Ronja Bucher holt erstmals Gold bei Ranglistenturnier

Neuried – Die 16-jährige Ronja Bucher vom TSV Neuried wurde am Anfang der Saison – in ihrem erst zweiten Jahr als Degenfechterin – in den bayerischen Degenkader aufgenommen. Angespornt von dieser Auszeichnung, setzte sie sich das Ziel, sich deutschlandweit in die Top 30 in ihrer Altersklasse U17 zu fechten. Hervorragend vorbereitet von Trainer Florian Weiss, war die erste Station der Saison das internationale Turnier in Heidenheim. In der ersten Runde konnte das Talent aus Starnberg vier von sechs Gefechten für sich entscheiden und zog so in die Zwischenrunde ein. Auch dort verlor Ronja Bucher nur zwei Gefechte und qualifizierte sich für die Hauptrunde der besten 64. Im darauffolgenden K.o.-Gefecht bezwang sie Chiara Rott vom OFC Bonn mit 15:11. Danach traf die Neuriederin auf die Nationalkaderfechterin



Gold und Bronze holte Ronja Bucher in Kaufbeuren. PRIVAT

Einst verwöhnt, nun auf Hilfe angewiesen

FUSSBALL U19 des SVP bildet Spielgemeinschaft mit Stockdorf – Woytalla: „Richtiger Weg“

Planegg/Stockdorf – Für Martin Woytalla führt der Jugendfußball-Weg des SV Planegg-Krailling genau in die richtige Richtung. „Es ist kein Rückschritt, auch wenn wir in den letzten Jahren im älteren Jugendbereich verwöhnt waren mit Bayernliga- und Landesliga-Teilnahmen“, sagt der Sportliche Leiter der SVP-Herren, der in dieser Funktion auch für die vereinseigene U19 zuständig ist. Und bei eben jener ältesten Nachwuchsmannschaft haben die Planegger in dieser Saison einen neuen, laut Woytalla „richtigen“ Weg eingeschlagen: Die Schwarz-Blauen gehen als Spielgemeinschaft mit

dem TV Stockdorf in der Kreisliga 2 im Spielkreis Zugspitze an den Start – unter Federführung des TVS.

Dass der SVP nach zahlreichen Jahren in hohen Gefilden des U19-Spielbetriebs nun „nur noch“ in der Kreisliga antritt und dafür auch noch auf die tatkräftige Unterstützung des befreundeten Nachbarvereins angewiesen ist, ist für Woytalla allerdings kein Tiefpunkt, sondern vielmehr Konsequenz eines gewollten Umbruchs. „Wir stellen uns im Jugendbereich neu auf. Wir wollen wieder Spieler aus dem Würmtal, Spieler, die sich mit dem Verein identifizieren; willige Jungs,

die nicht auf die Liga schauen“, erklärt Planeggs Sportlicher Leiter, der aber sogleich betont, es gehe mit der Spielgemeinschaft auf keinen Fall darum, Spieler des Partnervereins abzuwerben. „Wir hatten mit Stockdorf schon immer ein sehr gutes Verhältnis.“ Vielmehr solle der U19-Spielbetrieb am Leben erhalten werden, ehe aus den zahlreichen jüngeren Mannschaften genügend Spieler mit dem Planegger Gen nach oben schieben. Dennoch betont Woytalla: „Ich wäre nicht davor zurückgeschreckt, die A-Jugend abzumelden.“

Dazu musste es aber nicht kommen, weil auch die Stock-

dorfer U19 ein Personalproblem hatte – allerdings nicht im Spielerbereich, sondern auf der Trainerposition, die recht kurzfristig vakant wurde. „Wir hatten kaum Spieler und sie keinen Trainer“, fasst Woytalla zusammen. Daher kam die Möglichkeit auch Peter Mühlbauer recht gelegen. „Es hat von der Konstellation gepasst“, sagt der Abteilungsleiter des TVS. Wenngleich die Kooperation „etwas ungewöhnlich“ sei wegen der verschiedenen Regionen, aus der die beiden Partnervereine stammten – sowohl sportlich als auch geografisch, so Mühlbauer augenzwinkernd.

Das freundschaftliche Verhältnis zwischen beiden Klubs unterschreibt er. „Es gab in den letzten 25 Jahren immer Verbindungen.“ Erst im Frühjahr hatten sich die Senioren A von Stockdorf und Planegg zu einer Spielgemeinschaft zusammengeschlossen, die prompt den Aufstieg von der Kreisliga in die Kreisliga schaffte. Auch die gemeinsame U19, die von Kaan Karadam (SVP) und Christoph Scheuböck (TVS) betreut wird, greift in dieser Saison oben an und hat gute Chancen, sich für die Aufstiegsrunde im kommenden Frühjahr zu qualifizieren. „Das wäre für das Team mit Spielern hauptsäch-

lich des jüngeren Jahrgangs ein toller Erfolg“, sagt Woytalla.

Wie lange die SG besteht, darüber gibt es aktuell noch keine finalen Pläne. Planeggs Sportlicher Leiter geht aber von „mindestens zwei Jahren“ aus und betont: „Die Zusammenarbeit mit Stockdorf wird eher weiterwachsen.“ Die herausfordernde Entwicklung des Jugendfußballs im Allgemeinen solle dafür sorgen, dass man eine mit ehrenamtlichen Funktionären und Trainern zusammenhalten müssten. Insbesondere, wenn man sich als Nachbarclubs so wohlgesonnen ist wie der SVP und der TVS. MICHAEL GRÖZINGER

Teilnehmerfeld erweitert

MERKUR CUP Landsberger Teams erlaubt – Meldefrist verlängert

Würmtal – Bis heute haben es immer noch etliche Fußballvereine versäumt, ihre E-Juniorinnen des Jahrgangs 2014 zum 31. Merkur CUP anzumelden. Voraussetzung zur Teilnahme im kommenden Jahr ist, dass die U11 der Buben wie auch der Mädchen im ordentlichen Spielbetrieb des BFV angemeldet ist. Nun wurde die Anmeldefrist letztmals bis Freitag, 15. November, verlängert. Danach ist das Registrierungs-fenster geschlossen.

Waren in den vergangenen Jahren Vereine aus dem Landsberger Raum nicht zum Turnier zugelassen, so ändert sich dies heuer. Als Sieger des Bezirksfinals in Heimstetten stand der VfL Kaufbeuren 2014 als Vertreter der Region Landsberg am Lech letztmals im großen Merkur-CUP-Finale. Als guter Sechster beendete der über Jahre sehr erfolgreiche VfL, der dem Fürstenfeldbrucker Spielkreis zugeteilt war, das Finalturnier und jene Saison. Nach zehn Jahren ohne Vertreter aus dem Landsberger Raum ist diesen Klubs nun wieder die Gelegenheit gegeben, am größten E-Jugend-Fußballturnier der Welt teilzunehmen und sich für den Merkur CUP 2025 anzumelden. Dafür wird das Anmeldefenster auf der Homepage merkurcup.com bis 15. November, 24 Uhr, verlängert.

„Die Zunahme der Spielgemeinschaften hat die Zahl der teilnehmenden Mannschaften auf natürliche Weise reduzieren lassen“, sagt Uwe Vaders, Chef des Merkur CUPs. Da gleichzeitig die Nachfrage aus

dem Raum Landsberg gewachsen sei, so der Merkur-CUP-Mitbegründer weiter, „habe ich mich entschlossen, diesen Verein nach einem Jahrzehnt der Abstinenz wieder die Teilnahme zu ermöglichen. Es ist technisch und finanziell wieder machbar.“ Zudem sei die Reichweite der Plattform merkurcup.com derart gewachsen, dass darüber eine umfangreiche Information auch außer-

halb des „Merkurlandes“ möglich sei. Die Merkur-CUP-Spielleiter des Bayerischen Fußballverbands als Partner des Münchener Zeitungs-Verlages würden zeitnah auf die infrage kommenden Klubs zugehen und sie bei Anmeldung je nach geografischer Lage den Kreisen 5 (Fürstenfeldbrucker Tagblatt), 6 (Schongauer Nachrichten) und 7 (Starnberger Merkur) zuordnen. rs

Zwei Cross-Teams überzeugen

Gräfelfinger Leichtathleten holen die Plätze zwei und vier

Gräfelfing – Bei der neunten Auflage des „Team Trails“ auf dem Berghaldengelände der Stadt Penzberg haben sich zahlreiche Leichtathletinnen und Leichtathleten der bayerischen und deutschen Spitzenklasse zum Crosslauf auf einem sehr anspruchsvollen Wiesen-gelände getroffen, um ihr aktuelles Leistungsvermögen zu testen. Bei guten Witterungsbedingungen gingen 87 Zweierteams in fünf Wettkämpfen – vom Kinderlauf bis zum Hauptlauf der Erwachsenen – an den Start. Dabei zeigte sich, dass eine Wettkampfanstaltung, bei der Nachwuchsläufer, ambitionierte Hobby- und Leistungssportler aufeinandertreffen, bestens gelingen kann. Auch ein Quartett des TSV Gräfelfing war in Penzberg am Start.

Sportliche Höhepunkte waren die Hauptläufe der Männer und Frauen. In diesen mussten die Partner eines Zweierteams je viermal eine Runde von etwa 1250 Meter bewältigen. Bei den Männern gingen Benito Rekkitt und Raphael Bartelmus für Gräfelfing an den Start. Sie zeigten großen kämpferischen Einsatz und sichtbare Freude bei der Demonstration ihrer läuferischen Fähigkeiten. Ohne erkennbare Schwächen drehten beide im Wechsel ihre jeweils vier Runden mit steilen Anstiegen und langen Gefällestrecken in fast identischen Zeiten. Zufrieden überquerte Schlussläufer Bartelmus, auf den letzten 30 Metern begleitet von Rekkitt, die Ziellinie nach insgesamt 27:56,7 Minuten. Das



Gemischtes Doppel: Sophie Ochmann und Fabian Riegelsberger gewannen Silber in der Mixed-Wertung. CLAUS HABERMANN

Duo konnte mit seiner Leistung sehr zufrieden sein und wurde Vierter. Den Sieg holten sich in 25:00,7 Minuten Tom Jäger (SSV Ulm 1846) und Maximilian Berger (LSC Höchststadt/Aisch) vor den Nachwuchskräften Moritz Gutowski und Levin Sauer von der LG Stadtwerke München (25:19,8 Minuten). Zufrieden mit ihrer Leistung in der Mixed-Wertung waren auch die Gräfelfinger Sophie Ochmann und Fabian Riegelsberger. Die Spezialistin über 400 Meter Hürden und der Spe-

zialist über 800 Meter bildeten zusammen ein Team. Sie zeigten eindrücklich, dass für sie auch eine schwierige Crossstrecke über eine längere Distanz kein Problem darstellt. Das gemischte Doppel absolvierte die insgesamt acht Laufrunden in 28:50,1 Minuten und schnappte sich damit Silber. Die beiden Würmtaler mussten sich nur dem Team des Veranstalters geschlagen geben: Corinna Braun und Sebastian Lange vom TSV Penzberg gewannen in 27:52,0 Minuten. mm

und spätere Turniersiegerin Maria Herz (Heidenheimer SB). Zwar gelangen ihr zehn Treffer, doch sie unterlag 10:15. Durch ihren starken 25. Platz bewies Ronja Bucher, dass in ganz Deutschland mit ihr zu rechnen ist.

Jüngst fand in Kaufbeuren zudem das erste bayerische Ranglistenturnier für alle Altersgruppen statt. Die 16-jährige gewann in der U17-Vorrunde drei von vier Gefechten. Nicht ganz zufrieden mit ihrer Leistung startete sie von Platz vier in die K.o.-Runde, wo sie eine Gegnerin nach der anderen besiegte. Nach vier Siegen stand sie im Finale einer weiteren Kaderfechterin aus Bayern gegenüber. Aber auch die erfahrene Augsburgerin Paula Winker konnte Ronja Bucher an diesem Tag nicht bezwingen, die ihr erstes Ranglistenturnier gewann.

Nach der Siegerehrung startete noch das U20-Turnier. Trotz der großen Anstrengung im vorangegangenen Wettbewerb holte die TSV-Fechterin einige Siege in der Vorrunde. Erst im Halbfinale stoppte sie die 19-jährige Frederike Kinast (FC Gröbenzell). Ronja Bucher holte Bronze und liegt nun sowohl in der U17 als auch in der U20 auf Platz zwei der bayerischen Rangliste. mm

FUSSBALL VORORT

Unter fussball-vorort.de finden Sie das Online-Portal für den Fußball in Ihrer Region mit Ergebnissen, Spielberichten und Statistiken.